

Methodensammlung

zum Lehrplan für die Berufsvorbereitung

Lernbereich ***Berufliche Handlungsfähigkeit***

Impressum

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Leitung des Arbeitskreises

Martina Hoffmann Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Mitglieder des Arbeitskreises

Julia Biermeier	Staatliches Berufsschulzentrum Wasserburg am Inn
Tobias Hahn	Städtische Berufsschule zur Berufsvorbereitung am Bogenhauser Kirchplatz, München
Andrea Neulinger	Grund- und Mittelschule Waldram
Margot Nieberle	Staatliche Berufsschule Mindelheim
Bernd Schuster	Staatliches Berufliches Schulzentrum Kelheim
Thomas Selmeier	Staatliche Berufsschule Eichstätt
Petra Sogl	Staatliche Fach- und Berufsoberschule Landshut
Viktoria Wiedemann	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Herausgeber
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Anschrift
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Abteilung Berufliche Schulen
Schellingstr. 155
80797 München
Tel.: 089 2170-2211
Fax: 089 2170-2215
Internet: www.isb.bayern.de
E-Mail: berufliche.schulen@isb.bayern.de

Lernbereich ***Berufliche Handlungsfähigkeit***

Berufswahlportfolio

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler gestalten ein individuelles Berufswahlportfolio, in dem sie alles sammeln und ordnen, was sie auf ihrem Weg zur Berufsausbildung unterstützen kann. Angebote zur Berufsorientierung (Ansprechpartner der Schule, der Arbeitsagentur), Bescheinigungen über Praktika oder auch Selbst- und Fremdrelexionsbögen zu Stärken und Interessen sind mögliche Inhalte.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- den individuellen Berufsorientierungsprozess zu strukturieren.
- die Schülerinnen und Schüler beim Prozess der Berufswahl zu unterstützen.
- eigene, ggf. auch im Herkunftsland erworbene, berufsrelevante Potenziale realistisch in ihre Berufswegplanung einzubinden.
- ihren weiteren beruflichen Werdegang unter Berücksichtigung bereits erworbener beruflicher Fähigkeiten und persönlicher Stärken zu planen.

Weiterführende Links

- <https://www.berufswahlpass.de/berufswahlpass/aufbau-des-berufswahlpasses/>
- <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/mein-fahrplan/berufswahlpass/der-berufswahlpass-fuer-schuelerinnen/>
- <http://www.berufswahlpass.online/>
- https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/fileadmin/user_upload/BSD/Uploads/BV_BERUFSVORBEREITUNG/BV_Materialien/Portfolio/ISB_Portfolio.pdf

MeBook

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler stellen ein digitales Portfolio, ein MeBook, zusammen, in dem sie ihren Lern- und Entwicklungsprozess dokumentieren. Es können beispielsweise ein Steckbrief, Selbst- und Fremdrelexionsbögen oder auch (kreative) Arbeitsergebnisse abgelegt werden.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- den eigenen Lern- und Entwicklungsprozess nachzuvollziehen.
- reflektierte Entscheidungen hinsichtlich der eigenen Berufswahl treffen zu können.
- ihren Berufswahlprozess im Hinblick auf den eigenen Lebensplanentwurf regelmäßig zu reflektieren.

Weiterführende Links

- <https://mahara.de/>
- https://www.berufsvorbereitung.bayern.de/fileadmin/user_upload/BSD/Uploads/BV_BERUFVORBEREITUNG/BV_Materialien/Portfolio/ISB_Portfolio.pdf

Role Models

Beschreibung

Role Models sind Vorbilder, die aufzeigen, was in Beruf und Leben möglich ist. Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen authentischen Einblick in Berufs- oder Ausbildungswelt. Von den Role Models erhalten sie konkrete Tipps und Informationen aus der Praxis, die sie für die eigene Berufswahl heranziehen können.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- reale Informationen zur Berufs- und Arbeitswelt zu bekommen.
- Sicherheit in Bezug auf Arbeitsleben und berufliche Perspektive bei den Schülerinnen und Schülern anzubahnen.
- ein berufliches Patensystem aufzubauen.

Weiterführende Links

- <https://ausbildungsscouts.bihk.de/>
- <http://www.projektberuf.de/>

Bilderrätsel

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zwei oder mehrere Bilder, die einen Fachbegriff darstellen sollen (z. B. Dachneigung). Die Bilderrätsel können im Team oder als Wettbewerb gelöst werden. Mehrere Bilder können z. B. auch eine komplexe berufliche Alltagssituation darstellen.

Variante

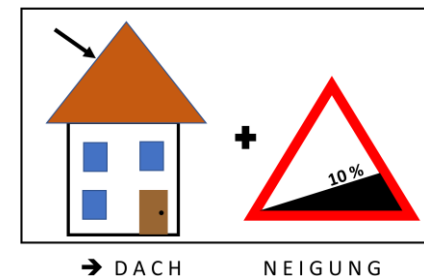
Zur Differenzierung versuchen die Schülerinnen und Schüler, Ausschnitte eines Bildes einer beruflichen Handlungstätigkeit zu erraten. Das Bild wird dabei schrittweise aufgedeckt.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- eine Definition mithilfe einer Visualisierung zu verstehen.
- praktikums- bzw. berufsbezogene Handlungen (z. B. Arbeitsabläufe), ggf. unter Verwendung von Fachbegriffen für den Ausbildungsberuf, zu beschreiben.

Weiterführender Link

<https://www.europa-lehrmittel.de/downloads-leseproben/68286-1/2633.pdf> (S. 48)



Buchstabensalat

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Definitionen von Fachbegriffen. Die jungen Erwachsenen bringen die einzelnen Buchstaben in die richtige Reihenfolge, um so den korrekten Fachbegriff zu erhalten. Die Lehrkraft kann hierbei auf die Bedeutung des Fachbegriffes eingehen und weitere fachliche Ergänzungen hinzufügen.

Variante

- Bei schwierigen Fachbegriffen kann der erste oder/und letzte Buchstabe eines Wortes bereits vorgegeben sein.
- Auch die Verwendung von Nachschlagewerken oder Fachwörter-Apps ist möglich.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- Definitionen zu lernen.
- sich selbstständig Wissen anzueignen.
- bekanntes Wissen zu vertiefen.
- selbstständig Fachbegriffe zu recherchieren.
- verschiedene Nachschlagewerke zu nutzen.

Fachbegriff	Definition
<div data-bbox="1089 698 1257 762" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">I E F E L</div> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	<div data-bbox="1383 701 1818 868" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Werkzeug aus Stahl mit vielen kleinen Zähnen oder Rillen zum Bearbeiten, Glätten von Metall oder Holz.</div>

Weiterführender Link

<https://www.europa-lehrmittel.de/downloads-leseproben/68286-1/2633.pdf> (S. 51)

Drei-Schritte-Interview

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler notieren sich zu einem vorgegebenen fachlichen Thema (z. B. Sicherheits- und Hygienevorschriften) Fragen. Anschließend führen sie Interviews durch und tauschen sich im Anschluss darüber aus.

Themenvorschläge

Mögliche (fachliche) Themen könnten sein: Sicherheits- und Hygienevorschriften, Erstellung und anschließende Verwendung eines Werkstücks, Vorstellungsgespräch, Anwendung von informations- und kommunikationstechnischen Systemen und Software im Praktikum, Funktion und Einsatz von Materialien, Werkzeugen und Maschinen während des Praktikums

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- persönliche Erfahrungen und Meinungen auszutauschen.
- kommunikative Fähigkeiten zu trainieren.
- die Auswahl verwendeter Materialien, Werkzeuge, Maschinen oder Geräte während des Praktikums zu reflektieren (fachgerechter, ökonomischer, nachhaltiger und effizienter Einsatz).
- Sicherheits- und Hygienevorschriften am Arbeitsplatz durchzudenken.
- ihre Arbeitsergebnisse bzw. Werkstücke vorzustellen.
- sich den zielorientierten Einsatz informations- und kommunikationstechnischer Systeme und Software im Praktikum bewusst zu machen.
- passgenaue Formulierungen für zukünftige Vorstellungsgespräche einzuüben.

Weiterführender Link

https://www.nordmetall-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/02/MethodenImUnterricht_IQSH_2019.pdf (S. 25)

Meinungsbarometer: Image ist nicht alles!

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren das Image verschiedener Berufe und setzen die Anforderungen der Berufe in Verbindung mit ihren eigenen Stärken und Schwächen. Vorbereitend wird in der Klasse gemeinsam der Begriff *Image* geklärt. Die jungen Erwachsenen notieren ein bis zwei Berufe, die ihnen spontan einfallen und erstellen ein persönliches Ranking entsprechend des Images. Gemeinsam werden die individuellen Rankings reflektiert und ggf. revidiert. Abschließend formulieren die Schülerinnen und Schüler zu den Leitfragen ein Statement:

- *Was ist für Sie bei der Berufswahl wichtig?*
- *Welche Kompetenzen bringen Sie für diesen Beruf mit?*

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- das Image verschiedener Berufe zu reflektieren.
- den Fokus auf individuelle Stärken und Interessen zu lenken.
- sich mit verschiedenen Berufsprofilen und deren Image auseinanderzusetzen.
- persönliche Interessen, Fähigkeiten, Voraussetzungen und Erwartungen mit den Anforderungen der infrage kommenden beruflichen Tätigkeitsbereiche zu vergleichen.
- ihre berufspraktischen Erfahrungen zur Konkretisierung ihres Berufswahlprozesses zu reflektieren.

Weiterführender Link

https://www.klischee-frei.de/dokumente/pdf/Klischeefrei_Methodenset_FINAL%20WEB.pdf (S. 14, M 4)

Werteversteigerung: Mein Beruf – Das ist mir wichtig!

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler äußern sich zu ihren Berufswünschen und notieren auf Applikationen Begriffe zum Impuls: Das ist mir bei der Ausübung meines späteren Berufs wichtig. Die Applikationen werden ausgehängt und von den Mitschülerinnen und -schülern ggf. um weitere Begriffe ergänzt. Im nächsten Schritt findet die Versteigerung statt. Die Schülerinnen und Schüler bieten Spielgeld für die einzelnen Begriffe. Wer das höchste Gebot abgibt, erhält die Imagekarte. Die Gebotshöhe wird auf der Imagekarte notiert. Nach der Versteigerung wird ein Ranking der Images erstellt und das Ergebnis diskutiert.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- persönliche Interessen, Fähigkeiten, Voraussetzungen und Erwartungen mit den Anforderungen der infrage kommenden beruflichen Tätigkeitsbereiche zu vergleichen .
- eine eigene Vorstellung von persönlichem Glück und Zufriedenheit (Wer bin ich? Was kann ich?) als Grundlage für einen persönlichen und beruflichen Lebensentwurf zu entwickeln.

Weiterführender Link

https://www.klischee-frei.de/dokumente/pdf/Klischeefrei_Methodenset_FINAL%20WEB.pdf (S. 26, M 10)

Klicksafe: Datenschutz im Internet

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler werden sich mithilfe der Informationen ausgewählter Quellen der Gefahren und Konsequenzen einer unbedachten Weitergabe von persönlichen Daten im Netz bewusst. Sie erstellen ein digitales Buddy Book mit konkreten Maßnahmen, wie sie sich und ihre Daten vor Datenmissbrauch schützen können.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- für den Umgang mit eigenen Daten zu sensibilisieren.
- Wege der Kontrolle über die eigenen Daten aufzuzeigen.

Weiterführende Links

- <https://www.digibits.de/materialien/klicksafe-deinekontrolle-wieviel-weiss-das-internet/>
- <https://www.klicksafe.de/>
- <https://www.surfen-ohne-risiko.net/>

Digitale Zusammenarbeit: gemeinsam schreiben

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mithilfe verschiedener Internetseiten bzw. Apps digital zusammen, indem sie sich beispielsweise über unterrichtliche Themen austauschen, diskutieren, Ergebnisse sammeln und diese anderen zugänglich machen.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- zielorientiert Instrumente der elektronischen Kommunikation für die persönliche und berufliche Verwendung auszuwählen.
- diverse Möglichkeiten des digitalen kollaborativen Zusammenarbeitens mit verschiedenen Werkzeugen bzw. Programmen zu erproben.
- kollaboratives Schreiben zu fördern.

Weiterführende Links

- https://medieninschule.de/?page_id=32559
- https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienkompetenz/medienbildung/6_kommunikation/
- https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienkompetenz/medienbildung/6_kommunikation/2_anregungen/regeln.htm

Bingo

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler erstellen zu unterschiedlichen vorgegebenen Themen kurze Texte. Im nächsten Schritt schreiben sie zu jedem Thema eine vorgegebene Anzahl an Begriffen auf. Dabei sollen sie antizipieren, welche Begriffe bei den jeweiligen Themen genannt werden. Anschließend tragen alle Schülerinnen und Schüler ihre Texte vor und die Mitschülerinnen und Mitschüler streichen die Begriffe, die sie sich vorab notiert haben, sobald diese erwähnt wurden. Gewonnen hat, bei wem zuerst alle Begriffe gestrichen sind. Anschließend wird der nächste Text zu einem anderen Thema vorgetragen.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- den Wortschatz thematisch zu lernen und zu festigen.
- das Vokabellernen abwechslungsreich und spielerisch zu gestalten.
- (Vor-)Wissen zu aktivieren und zu verknüpfen.
- in ein neues Thema einzusteigen.
- kurze Textproduktionen zu üben.

eTwinning

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler haben über die KMK-Plattform *eTwinning* die Möglichkeit, mit Partnern aus dem europäischen Ausland gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten. Die Lehrkraft registriert sich, um schul- sowie länderübergreifend Projekte umzusetzen.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- Kontakte zu Lehrkräften und anderen Schulen aus Europa aufzubauen.
- gemeinsam ein Projekt zu entwerfen und durchzuführen.
- mit den eigenen Schülerinnen und Schüler sowie anderen Schülerinnen und Schülern aus ganz Europa an einem Projekt zu arbeiten.
- interkulturelle Kompetenzen zu schulen.
- sprachliche Kompetenzen und die Medienkompetenz zu fördern.

Weiterführende Links

- <https://www.etwinning.net/de/pub/index.htm>
- <https://www.kmk-pad.org/programme/etwinning.html>

„Let's work with English!“

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des Lernangebots des Bundesinstituts für Berufsbildung (ueberaus.de) interaktiv grundlegende Inhalte für kaufmännische Berufe erschließen und sprachliche Fähigkeiten erlernen.

Die Methode ist besonders gut einsetzbar, um ...

- unterschiedliche Skills zu erwerben.
- den thematischen Wortschatz auf- bzw. auszubauen und Hilfen zur korrekten Aussprache zu erhalten.
- interkulturelle Vergleiche zwischen Deutschland und Großbritannien zu ziehen.
- kaufmännische Grundkenntnisse einzuüben.
- grammatikalische Strukturen zu wiederholen und zu festigen.
- Gelerntes selbstständig zu überprüfen.

Weiterführender Link

<https://www.ueberaus.de/wws/english.php>